
Regeln für die Intervention bei begründetem Verdacht auf Übergriffe gegen Kinder oder Jugendliche

- Der Schutz des Kindes steht im Vordergrund.
- Jeder Fall ist anders.
- Ruhe bewahren! Ruhe Bewahren! Ruhe Bewahren!
- Besprechen Sie Veränderungen des Kindes/Kinder mit Kollegen und Kolleginnen.
- Sammeln und dokumentieren sie Auffälligkeiten
- Sich Hilfe holen für die eigene Einrichtung/ Verein/Verband...
- Begleiten und unterstützen Sie das Kind.
Signalisieren Sie: Ich bin da, mit mir kannst du reden.
- Begleiten und unterstützen Sie die Kollegen und Kolleginnen.
- Schalten Sie eine Fachstelle ein.
- Keine Anzeige. Sie sind nicht zu einer Anzeige verpflichtet. Das Kind vertraut sich Ihnen an, kein Vertrauensmissbrauch.
Offizialdelikt!!!

Was tun, wenn ein Kind sich Ihnen anvertraut?

Im ersten Schritt

- Loben Sie das Mädchen/ den Jungen für den Mut, sich Ihnen anzuvertrauen.
- Vermitteln Sie, dass Sie Ihr/Ihm glauben und dass Sie wissen, dass es viele Kinder gibt, denen so was passiert.
- Beziehen Sie klar Position, dass die Verantwortung für den sexuellen Missbrauch beim Täter liegt.
- Verurteilen Sie die Tat (nicht den Täter, oft haben die Kinder sehr ambivalente Gefühle).
- Halten Sie die Angaben schriftlich, wenn möglich wörtlich fest.
(Dokumentation).

Im zweiten Schritt

- Sagen Sie ehrlich, dass Sie andere Personen (vertraulich) einbeziehen müssen, um helfen zu können.
- Bewahren Sie Ruhe und lassen Sie sich von einer ausgewiesenen Fachstelle zu diesem Thema über das weitere Vorgehen beraten.
- Seien Sie verbindlich.
Sagen sie dem Mädchen/ dem Jungen, dass Sie Zeit benötigen, um über das, was Ihnen berichtet wurde nachzudenken.
- Nehmen Sie sich Zeit sich oder Ihr Team von einer Fachstelle in Ruhe beraten zu lassen. Dort können sie gemeinsam weitere Schritte planen. Das zeigt Ihre Kompetenz.